

## Sitzungsprotokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 31.03.2015

| <b>TOP</b> | <b>Gegenstand</b>   | <b>SV Nr.</b> |
|------------|---|---------------|
| 1510401    | Erlass Haushaltssatzung 2015  | 15044         |
| 1510402    | Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2014 mit 2018 | 15045         |
| 1510403    | Sonstiges<br>1. Terminbekanntgabe<br>2. Artikel in der Süddeutschen Zeitung zum Bergsteigerdorf Ramsau                | 15049         |

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.03.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510401**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12  
Dokument: h/0/SV15044

### Erlass der Haushaltssatzung 2015

#### Sachverhalt

Die Unterlagen zum Haushalt 2015 wurden dem Gemeinderat vorab zur Information übergeben - der Haushalt wurde danach in der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.03.15 ausgiebig vorberaten. Nach einer Vorbesprechung des Haushalts im Landratsamt wurde eine aktualisierte Fassung des Haushaltsentwurfes mit Finanzplan bis 2018 den Gemeinderatsmitgliedern vor der Sitzung ausgehändigt. Um den Gemeinderatsmitgliedern Gelegenheit zu geben, sich mit den Änderungen zum ursprünglichen Entwurf zu beschäftigen, wurde der Beginn der öffentlichen Sitzung um 30 Minuten verschoben.

### Bericht zum Haushaltsentwurf 2015

#### Verwaltungshaushalt

##### **Allg. Finanzwirtschaft**

Grundsteuer A und B sind gleich den Vorjahreswerten angesetzt.

##### Gewerbsteuer

Die Gewerbesteuer unterliegt erfahrungsgemäß sehr großen Schwankungen. Es ist deshalb zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig, einigermaßen exakte Vorausberechnungen zu erstellen. Das Ergebnis 2014 liegt bei 417.168 €.

Der Ansatz für dieses Jahr wurde dennoch „vorsichtig“ mit 370.000 € gewählt.

### Einkommensteueranteil

Hier ist seit Jahren ein gleichmäßiger Anstieg zu verzeichnen. Für das Jahr 2015 wird mit einer Summe in Höhe von rund 540.000 € gerechnet, dies entspricht einer Steigerung von rd. 18.500 €.

### Schlüsselzuweisung

Die vorläufigen Zahlen liegen bereits vor; die Schlüsselzuweisung wird sich voraussichtlich um rd. 18.000 € auf 600.000 € verringern.

### Einnahmen aus Verwarnungen

Der Ansatz der Verwarnungsgelder ist vorsichtig gewählt und beträgt 14.500 €.

### Kreisumlage

Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Steuer- bzw. Umlagekraft aus dem Jahre 2013. Der Hebesatz wurde von 51 % auf 53 % erhöht. Dies ist hauptsächlich im Finanzbedarf der Kreiskliniken begründet. Es ergibt sich eine Erhöhung der Umlage von rund 93.000 € und somit eine Kreisumlage in Höhe von 716.300 €.

### Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird vierteljährlich nach dem tatsächlichen Steueraufkommen errechnet. Sie beträgt rd. 18 % aus dem jährlichen Steueraufkommen.

Berechnungsmodus:  $370.000 \text{ €} \times 69 \text{ (Landesvervielfältiger)} = \text{rd. } 67.200 \text{ €}$   
380 (Hebesatz)

### Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt verringert sich gegenüber dem Ergebnis 2014 um rund 90.000 € und beträgt 304.000 €.

### **Personalausgaben**

Der Gesamtaufwand für Personal wird für dieses Jahr mit 1.312.500 € veranschlagt (Vorjahr 1.237.800 €).

Die Kostensteigerung ergibt sich

- durch eine eingeplante tarifliche Lohnerhöhung
- durch zusätzlichen krankheitsbedingten Personalbedarf in der Verwaltung
- durch zusätzlichen Personalbedarf im Kindergarten
- durch Erhöhung der Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten
- durch Anpassung der Vorauszahlung bei der Umlage an den Versorgungsverband

### **Allgemeine Verwaltung**

Die Steigerung auf der Ausgabenseite ergibt sich hier hauptsächlich aus den vorhin beschriebenen Personalaufwendungen.

### **Finanzverwaltung**

Die Einnahmen aus steuerlichen Nebenleistungen wurden vorsichtig nach dem Vorjahresergebnis angesetzt. Die Ansätze für Sachausgaben ändern sich nicht maßgebend.

### **Feuerwehr**

Die Ansätze in Einnahmen und Ausgaben entsprechen weitestgehend dem Vorjahr. Anschaffungen für den lfd. Betrieb für 2015 wurden entsprechend auf Vermögenshaushalt und Verwaltungshaushalt aufgeteilt.

## **Grundschule**

Es ergibt sich eine Erhöhung bei den Lehrmitteln von ca. 3.000 € für neue Lehrbücher für die Klassen 1 bis 3. Ansonsten orientieren sich die Ansätze am Vorjahr.

## **Mittelschulverband**

Die Umlage wurde mit dem Vorjahreswert angesetzt.

## **Kindergarten**

Wie bereits vorhin erwähnt, ergeben sich im Personalbereich erhebliche Mehrausgaben. Der Sachaufwand orientiert sich ansonsten an den Vorjahresansätzen. Es ist auf der Einnahmeseite mit einer deutlichen Erhöhung des Staatszuschusses zu rechnen. In der Summe erhöht sich der Gesamtbedarf um ca. 5.000 €.

## **Gemeindestraßen**

Der Staatszuschuss für den laufenden Unterhalt wird voraussichtlich 4,9 % erhöht. Der laufende Sachaufwand wurde nach den Erfahrungswerten angesetzt. Investitionen müssen im Vermögenshaushalt veranschlagt werden.

## **Straßenwinterdienst**

Auf der Ausgabenseite wurden die Mittel im Gegensatz zum Vorjahr etwas geringer angesetzt.

## **Abwasserbeseitigung**

Es stehen nach derzeitigem Stand keine größeren Investitionen an.

## **Müllabfuhr**

Nach Senkung der Deponiekosten von 300 € auf 270 € je Gewichtstonne wurden die Müllabfuhrgebühren zum 01.01.2015 neu kalkuliert.

## **Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung im Gemeindegebiet wurde ab den 70er Jahren aufgebaut. Um dem Stand der Technik Rechnung zu tragen, muss im laufenden und in den kommenden Jahren mit teils hohen Investitionen in der Wasserversorgung gerechnet werden. Seit diesem Jahr besteht für das Wasserwerk eine Kooperationsvereinbarung mit dem Markt Berchtesgaden.

## **Tourismus**

Die Einnahmen aus der Veranlagung des Fremdenverkehrsbeitrages wurden leicht erhöht angesetzt. Auf der Ausgabenseite wurden die Sachaufwendungen weitestgehend auf Grundlage der Vorjahresergebnisse angesetzt.

Die Übernachtungszahlen entwickeln sich positiv. Demnach sind auch die Einnahmen aus dem Kurbeitrag leicht erhöht angesetzt. Die Aufwendungen für Loipen und Rodelbahnen werden sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändern. Die Winterdienstkosten auf Wanderwegen sind etwas niedriger angesetzt.

Die größeren Tourismusveranstaltungen der Gemeinde werden auf je ein Fest im Frühjahr und Herbst reduziert.

## **Gemeindliche Grundstücke / Immobilien**

Die Mieten sind seit 2007 unverändert. Die Kosten für den laufenden Unterhalt bewegen sich im vorgegebenen Rahmen. Die weitestgehend vom Ölpreis abhängigen Bewirtschaftungskosten werden jährlich abgerechnet. Investitionen bedürfen einer gründlichen Überlegung.

## **Vermögenshaushalt**

### **Allgemeine Finanzen**

Die jährliche staatliche pauschale Investitionszulage wurde leicht erhöht und beträgt rund 133.500 €.

Die Tilgung aus laufenden Krediten liegt 2015 bei rund 280.600 €. Tilgungen für neue Kredite fallen aufgrund tilgungsfreier Anlaufjahre erst ab 2018 an.

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage bedürfen geplante Investitionen einer gründlichen Abwägung.

Die wichtigsten Investitionen:

### **Geschiebesperre Freidinggraben**

Diese Maßnahme läuft in Zusammenarbeit und unter Co-Finanzierung des Freistaats Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, Baubeginn war der 19. Januar 2015. Der Baufortschritt liegt, begünstigt durch die trockene Witterung der letzten Wochen, voll im Zeitplan.

### **Steinschlagschutz Kunterwegkogel**

Die Kosten für diese Baumaßnahme teilen sich die Gemeinde Ramsau, die Bayerischen Staatsforsten und die Straßenbauverwaltung (Staatliches Bauamt Traunstein). Die Ausschreibung läuft noch, die Angebotseröffnung findet am 1. April statt.

### **Feuerwehr**

Ein Teil der laufenden Anschaffungen wurde im Verwaltungshaushalt veranschlagt. Die Thematik Umbau des Feuerwehrhauses wurde bereits im Gemeinderat vorgestellt und bedarf einer intensiven Diskussion. Im Vermögenshaushalt wurden hierfür für das Jahr 2015 50.000 € für Planungskosten veranschlagt.

### **Zufahrt Hochgart**

Nach bereits erfolgten Maßnahmen zur Wasserableitung und Sicherung der Straße sowie Einmessen und Setzen von Kontrollpunkten steht die Planung für die Erneuerung der Zufahrt Hochgart an. Hierfür wurden für das Jahr 2015 38.000 € eingeplant.

### **Gemeindestraßen**

Die Sanierung der Mauerkrone der Kederbacherstraße und die Sanierung der Gehwege an der Wimbachbrücke sind nunmehr abgeschlossen. Für die Schlusszahlungen wurden hierfür 42.000 € angesetzt. Weitere Instandsetzungen/Asphaltierungen an den Gemeindestraßen und Brücken müssen noch diskutiert und festgelegt werden.

### **Kindergarten**

Es wurde der Einbau einer zweiten Ebene im Kindergarten mit 40.000 € veranschlagt.

### **EDV Verwaltung**

Die Umstellung des Servers in der Tourist-Info ist abgeschlossen. Die Einzelplatzrechner sind mittlerweile auf dem neuesten Stand. Es steht nun noch eine Serverumstellung in der Verwaltung an.

### **Aussprache**

3. *Bürgermeister Josef Maltan* sieht den Haushalt 2015 als Herausforderung, große Projekte wie der Steinschlagschutz am Kunterwegkogel und Ausbau des Freidinggrabens seien wichtige Aufgaben und die Ausgaben hierfür als langfristige Investitionen zu sehen, der Gemeinde entgegen kommen hierbei die derzeit günstigen Kreditzinsen. Er hoffe, dass die Projekte Bauhof und Feuerwehr heuer noch umgesetzt werden können. *GR Richard Graßl* sah im Gebäude- und Straßenbestand einige Investitionen zu tätigen, deshalb wäre es notwendig, Prioritäten zu setzen. Sollte der Zweckverband TRBK von den Gemeinden künftig Umlagen fordern, wäre dies sehr negativ zu sehen. Er schlägt vor, dass die Gemeinde ihre Einnahmen erhöht indem das Handwerk und produzierende Gewerbe gestärkt und als weiteres Standbein zum Tourismus ausgebaut wird um eine dauerhaft attraktive Gemeinde für die Bürger zu bleiben. *Bürgermeister Gschoßmann* stimmte dem zu und verwies auf seine Aussage im Zweckverband der TRBK. *GR Franz Schwab* zeigte sich erfreut über die Erhaltung der Kul-

turlandschaftspflege. *GR Bönsch* dankte den Bauern für die Erhaltung der Landschaft und begrüßte den geplanten Ausbau der Feuerwehr. Da in den letzten Jahren wenig investiert wurde, würden jetzt mehrere große Ausgaben anstehen. Er bedauerte die Kürzung der Veranstaltungen auf zwei Termine. *GR Grill* meinte, erst am Ende des Jahres wird sich zeigen, was von den Haushaltsplanungen umgesetzt werden konnte. Oft hängen Umsetzungen auch von äußeren Einflüssen und von Beschlüssen übergeordneter Gremien wie Kreistag und Zweckverband TRBK ab.

## **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan 2015 in der vorliegenden Fassung. Die nachstehende Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

### **Haushaltssatzung der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden Landkreis Berchtesgadener Land**

#### **für das Haushaltsjahr 2015**

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden folgende Haushaltssatzung:

#### **§ 1**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt. Er schließt im

|                            |                                  |                    |
|----------------------------|----------------------------------|--------------------|
| <b>Verwaltungshaushalt</b> | in den Einnahmen u. Ausgaben mit | <b>4.585.000 €</b> |
|----------------------------|----------------------------------|--------------------|

und im

|                                 |                                   |                    |
|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| <b>Vermögenshaushalt</b><br>ab. | in den Einnahmen und Ausgaben mit | <b>3.313.900 €</b> |
|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------|

#### **§ 2**

|  |                  |
|--|------------------|
| Der Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt. | <b>981.000 €</b> |
|--|------------------|

#### **§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

#### **§ 4**

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

|                         |    |  |                 |
|-------------------------|----|--|-----------------|
| <b>1. Grundsteuer</b>   | a) | für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe <b>(A)</b> | <b>300</b> v.H. |
|                         | b) | für die Grundstücke <b>(B)</b>                             | <b>370</b> v.H. |
| <b>2. Gewerbesteuer</b> |    |  | <b>380</b> v.H. |

## § 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **760.000 €** festgesetzt.

## § 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.03.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510402**

|  |                  |
|--|------------------|
| Bezugs-Nr.:                                    | TOP              |
| Az.:   |                  |
| Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: | Albert Radlmeier |
| Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:    | 13 / 12          |
| Dokument:                                      | h/0/SV15045      |

### **Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2014 mit 2018**

#### **Sachverhalt**

Mit dem Bau der Geschiebesperre Freidinggraben, des Steinschlagschutzzaunes Kunterwegkogel, dem geplanten Erwerb des Gewerbegebiets Reichfeld II und den geplanten Baumaßnahmen Neubau eines Bauhofs und Umbau des Feuerwehrhauses steht die Gemeinde Ramsau vor großen finanziellen Herausforderungen. Dies spiegelt sich im Investitionsprogramm und der Finanzplanung für die Planjahre 2015 mit 2018 wider.

Eine Hilfestellung zur Hochrechnung von Steuern und Zuweisungen bieten die jährlich aktualisierten Orientierungsdaten des Innenministeriums wie auch Steuerschätzungen des Finanzministeriums.

#### **Erläuterungen zum Finanzplan 2014 - 2018**

Der Finanzplan ist im weitesten Sinne ein Haushaltsplan, hochgerechnet bis einschl. 2018 in komprimierter Form nach Einnahme- und Ausgabearten.

Die Investitionen des Vermögenshaushaltes sind zusätzlich in einer eigenen Aufstellung dargestellt.

## **Verwaltungshaushalt**

### Grundsteuer und Gewerbesteuer

sind nach den Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministerium des Innern hochgerechnet.

### Einkommensteueranteil

Hier ist die Entwicklung ebenfalls mit den o.g. Orientierungsdaten hochgerechnet.

### Allg. Zuweisungen

Diese Summe enthält neben der Schlüsselzuweisung alle weiteren Summen für Straßenunterhalt, Schülerbeförderung usw.

### Gebühren und Entgelte

Darin sind voraussichtliche Erhöhungen bei Wasser/Abwassergebühr enthalten.  
Angesetzte Erhöhung ca. 10 % ab 2016.

### Übrige Finanzeinnahmen

Diese Summen ergeben sich aus internen Verrechnungen von Verwaltungskosten, sowie kalkulatorischer Zinsen und Abschreibungen.

### Personalausgaben

Die Personalausgaben wurden mit rd. 3 % jährlich hochgerechnet.  
Der Ansatz bleibt aus Vorsichtsgründen (obwohl 2,50 % realistischer wären) bei 3 %, weil darin evtl. Höherstufungen bis 2018 berücksichtigt werden können.

### Sächlicher Verwaltungsaufwand

Diese komprimierte Summe setzt sich aus der größten Anzahl an Einzelsummen zusammen. Sie wurden zum Teil mit einer Teuerungsrate von 1,5 % hochgerechnet, aber auch individuell nach vorhersehbaren Entwicklungen ermittelt.

### Zuweisungen an Zweckverbände

Der größte Anteil darin ist die Umlage an die TRBK. Für das Jahr 2016 wurde eine Erhöhung von 55.000 € eingeplant (allerdings eine äußerst grobe Schätzung, ohne irgendwelche Berechnungsgrundlagen). Für die Jahre 2017 mit 2018 erfolgte eine prozentuale Erhöhung.  
Hinweis: Ansatz aus reinen Vorsichtsgründen, für den es derzeit keine konkrete und/oder belastbare Grundlage gibt.

### Kreisumlage

Die Summen der Kreisumlage erfolgten ebenfalls auf einer äußerst groben Schätzung, zumal die künftige Höhe von mehreren Faktoren (Steuerkraft, Umlage-Hebesatz) abhängt.

### Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt wird in den Folgejahren 2016 und 2017 nahezu unverändert bleiben.

## **Vermögenshaushalt**

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes beschränken sich im Gegensatz zum Verwaltungshaushalt auf einige wenige komprimierte Summen.

### Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Die nachstehenden Zahlen zeigen, dass in den Jahren 2016 bis 2018 die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt praktisch gewährleistet ist:

|                               | <u>2015</u>      | <u>2016</u>      | <u>2017</u>      | <u>2018</u>      |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Zuführung vom Verwaltungshh.  | 304.200 €        | 314.000 €        | 318.500 €        | 328.600 €        |
| lfd. Tilgungsraten (Ziff. 16) | <u>280.600 €</u> | <u>284.000 €</u> | <u>320.000 €</u> | <u>294.000 €</u> |
| Überschuss                    | +23.600 €        | + 30.000 €       | - 1.500 €        | +34.600 €        |

Erläuterung hierzu:

- a) Die Darlehenslaufzeiten sind je nach Haushaltsjahr mit anfänglich 1 bis 3 tilgungsfreien Anlaufjahren versehen.
- b) Die Tilgungsdauer beträgt in der Regel 23 Jahre. Da es sich zu einem sehr wesentlichen Teil um langfristige Investitionen handelt, ist dieser Ansatz gerechtfertigt.
- c) die geplante Vorgehensweise in Bezug auf die tilgungsfreien Anlaufjahre ist zu rechtfertigen wegen der sehr niedrigen Kreditzinsen (damit ist der Effekt der ersparten Zinsen sehr gering) und auch der Tatsache geschuldet, dass ab dem Jahre 2019 durch den Wegfall von Altdarlehen eine deutliche Entlastung bei der Tilgungsleistung entsteht.

### Veräußerungserlöse

Im Jahr 2016 ist der Verkauf von Teilflächen aus dem noch zu erwerbenden „Reichfeld II“ vorgesehen. Der Ansatz ist ca. die Hälfte der erworbenen Fläche zum Einstandspreis.

### Beiträge

Die Summe im Jahre 2016 enthält Anliegerbeiträge für den Ausbau der Zufahrt Hochgart mit 150.000 € und eine erste Rate Erschließungsbeitrag für Reichfeld II von 70.000 €. Im Jahre 2017 ist die zweite Rate Erschließungsbeitrag Reichfeld II mit 70.000 € enthalten.

### Zuweisungen für Investitionen

Die Summe im Jahre 2016 errechnet sich aus einem Staatszuschuss für die Zufahrt Hochgart mit 330.000 € (60 %) und der staatlichen Investitionspauschale mit 133.600 €. Die Planjahre 2017 und 2018 enthalten nur die jährlichen Investitionspauschalen mit je 133.600 €.

### Kreditaufnahmen

Zum Ausgleich der Haushalte sind in den Planjahren 2016 mit 2018 erhebliche Kreditaufnahmen notwendig. Die in der Haushaltssatzung 2014 genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 383.400 € wird nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund der o.g. veränderten Zahlenkonstellation ist die geplante Kreditaufnahme wie folgt:

|      |           |
|------|-----------|
| 2016 | 400.000 € |
| 2017 | 500.000 € |
| 2018 | 800.000 € |

### Laufende Tilgung

In diesen Summen sind die laufenden Tilgungsraten aus den aktuell bestehenden Kreditverträgen, sowie die Tilgungen für die künftigen neuen Kredite ab 2016 enthalten. Es wird von Kreditlaufzeiten mit rund 25 Jahren ausgegangen, wobei bei ca. 1 – 2 tilgungsfreien Jahre die Tilgungsdauer ca. 23 Jahre beträgt.

## **Investitionsprogramm**

Die Investitionen für das laufende Haushaltsjahr 2015 wurden bereits eingehend beraten und deshalb in diesem Bericht nicht näher erläutert.

### FW-Haus

Die Kosten für den Umbau des FW-Hauses wurden anhand der bisherigen Kostenschätzung veranschlagt.

### Bauhof

Der Neubau des Bauhofes im Baugebiet Reichlfeld II ist grob geschätzt und auf zwei Haushaltsjahre verteilt. Inwieweit staatliche Förderungen zu erhalten sind, muss noch abgeklärt werden.

### Gemeindestraßen

Für Straßensanierungen wurden in den Planjahren 2016 bis 2018 jeweils 50.000 € eingeplant. Durch den Gemeinderat ist mit Unterstützung der Baureferenten eine Prioritätenliste zu erstellen.

### Zufahrt Hochgart

Die Kosten für die Zufahrt Hochgart beruhen auf einer Kostenschätzung des Ing. Büro Rupp. Die Einnahmen aus staatl. Förderung und Anliegerbeiträge sind unter Ziff. 13 und 14 aufgeführt.

### Baugebiet Reichlfeld II

Die bauliche Erschließung ist auf zwei Jahre verteilt. Ebenso sind auch Erschließungsbeiträge auf diesen Zeitraum verteilt.

### Wasserversorgung

Für den Notverbund und die technische Aufrüstung der Wasserversorgungsanlage sind in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 50.000 € eingeplant.

### Kurverwaltung

Die Errichtung der Begrüßungstafel „Bergsteigerdorf“ ist für 2016 geplant.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt gem. Art. 70 Abs. 4 GO den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2014 mit 2018, sowie das als Grundlage für die Finanzplanung erstellte Investitionsprogramm.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.03.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510403**

|  |               |
|--|---------------|
| Bezugs-Nr.:                                    | TOP           |
| Az.:   |               |
| Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: | Waltraud Beer |
| Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:    | 13 / 12       |
| Dokument:                                      | h/0/SV15049   |

**Sonstiges:**

**1. Terminbekanntgabe**

Bürgermeister Gschoßmann gab als Termin für die Informationsveranstaltung im Gasthof Oberwirt den 22. April 2015 bekannt. Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes werden über die Verbauung des Klausbachdammes berichten. Sebastian Karl informiert über den Breitbandausbau in der Gemeinde Ramsau. *GR Richard Graßl* regte an, sich von den Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes auch die wiederholt geänderte Planung des Neubaus der Seeklause erläutern zu lassen.

**2. Artikel in der Süddeutschen Zeitung zum Bergsteigerdorf Ramsau**

*GR Richard Graßl und Sebastian Karl* erwähnten den ganzseitigen Artikel über das Bergsteigerdorf Ramsau in der Süddeutschen Zeitung vom 28./29.03.2015. Monierten allerdings, dass dort teilweise falsche Zahlen über die im Tourismus tätigen Einwohner der Gemeinde genannt wurden.